

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Grimm Aerosol Technik GmbH & Co. KG

I. Allgemeine Bestimmungen

Für den Umfang der Lieferungen oder Leistungen (im Folgenden: Lieferungen) sind die beiderseitigen schriftlichen Erklärungen maßgebend. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers gelten nur insoweit, als GRIMM (im Folgenden: der Lieferant) ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Für Montagen gelten zusätzlich die Montagebedingungen des Lieferanten.

II. Vertragserklärungen, Vertragsanpassung

Die Angebote des Lieferanten sind freibleibend; ein Vertrag kommt erst durch die Auftragsbestätigung in Textform (§ 126 BGB) zustande, oder wenn Bestellungen vom Lieferanten ausgeführt worden sind. Änderungen, Ergänzungen und/oder die Aufhebung eines Vertrags oder dieser Bedingungen bedürfen ebenfalls der Textform, auch, wenn die Parteien von der Schriftform abweichen wollen. Angaben in Katalogen, Prospekten und dgl. sind nur maßgeblich, wenn in der Auftragsbestätigung ausdrücklich darauf Bezug genommen wird. Bei Bestellungen unter einem Wert von 100,00 EUR berechnen wir einen Mindermengenzuschlag in Höhe von 30,00 EUR. Sämtliche Angebots- und Projektunterlagen dürfen ohne Zustimmung des Lieferanten weder vervielfältigt, noch Dritten zugänglich gemacht werden. Sie bleiben Eigentum des Lieferanten und sind auf dessen Verlangen jederzeit zurückzugeben.

III. Preise

Alle Preise sind EURO-Preise ab Werk bzw. ab Lager des Lieferanten, ohne Verpackung und Transportversicherung. Die Umsatzsteuer wird in der am Tag der Leistung (bei Anzahlungen: am Tag der Rechnungsstellung) jeweils geltenden gesetzlichen Höhe zusätzlich in Rechnung gestellt. Die Preise enthalten keine Zölle oder sonstigen Importabgaben; diese sind vom Besteller zu tragen. Hat der Lieferant ausnahmsweise diese Kosten zu festen Sätzen übernommen, so gehen etwaige Erhöhungen, z. B. durch Gesetzesänderungen, zu Lasten des Bestellers. Bei einer abweichenden Bestellung vom Angebot oder der jeweils gültigen Preisliste g bleibt eine entsprechende Preisänderung vorbehalten. Änderungen dieser Kosten bis zum Zeitpunkt der Lieferung berechtigen zu entsprechender Preisanpassung. Rabatte beziehen sich auf den Nettowarenwert. Sind mehrere Rabatte vereinbart, so gelten diese jeweils bezogen auf den Restwert.

IV. Lieferung

Vereinbarte Lieferfristen beginnen mit dem Datum der Auftragsbestätigung, nicht jedoch vor Erfüllung aller vom Besteller zu erbringenden Vorleistungen. Die in der Auftragsbestätigung angegebene Lieferfrist gilt nur als annähernd vereinbart, es sei denn, ein verbindlicher Liefertermin wurde ausdrücklich schriftlich zugesagt. Sind für die Lieferung behördliche oder sonstige erforderliche Genehmigungen im Lande des Bestellers notwendig, so verlängern bis zu ihrem Vorliegen die vereinbarten Lieferfristen. Sie sind im Lande des Bestellers von diesem auf seine eigenen Kosten zu erwirken. Lieferpflichten und -fristen ruhen grundsätzlich, solange der Besteller mit einer Verbindlichkeit im Rückstand ist. Der Lieferant ist berechtigt, Teil- oder Vorlieferungen durchzuführen und zu berechnen. Die vereinbarten Lieferfristen gelten vorbehaltlich

unvorhersehbarer oder vom Parteiwillen unabhängiger Hindernisse, (*Force Major*) wie z. B. Krieg, Aufruhr, Mobilmachung, Elementarereignisse, staatliche bzw. behördliche Eingriffe und Verbote, Energie- oder Rohstoffmangel, Streiks, Aussperrungen, Transportschäden oder -verzögerungen, etc.

Derartige Hindernisse berechtigen auch dann zu entsprechender Verlängerung der Lieferfrist, wenn sie bei Zulieferanten auftreten. Ist die Absendung einer versandbereiten Ware nicht möglich oder vom Besteller nicht erwünscht, kann sie auf Kosten und Gefahr des Bestellers eingelagert werden. Die Lieferung gilt damit als erbracht. Eine Entschädigung für Lieferverzug gebührt nur im Falle einer gesonderten Vereinbarung und ist auch bei Verschulden des Lieferanten auf die Höhe der vereinbarten Pönale beschränkt, maximal jedoch auf 0,5 % pro Woche des Lieferverzugs bis zu einer Höchstgrenze von 5,0 % des Nettowarenwerts des Lieferumfangs, der zur Zeit des Eintritts des Lieferverzugs noch aussteht.

V. Erfüllung und Gefahrenübergang

In Ermangelung anderer Vereinbarungen gehen Kosten und Gefahr mit der Auslieferung ab Werk bzw. Lager des Lieferanten auf den Besteller über. Dies gilt auch bei Montage im Werk des Bestellers oder Transport durch den Lieferanten. Wird die Auslieferung durch den Besteller verzögert, gehen Kosten und Gefahr bei Versandbereitschaft auf diesen über. Alle von der Erfüllung seitens des Lieferanten abhängigen Fristen beginnen ungeachtet allenfalls vorbehaltener Güteprüfungen oder Probetriebe mit den genannten Zeitpunkten.

VI. Zahlung

Soweit in der Auftragsbestätigung nicht anderweitig angegeben, ist der Kaufpreis innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig. Bei Auftragssummen über 20.000,00 EUR wird mangels gesondert vereinbarter Zahlungsbedingungen 1/3 des Kaufpreises bei Erhalt der Auftragsbestätigung, 1/3 nach Ablauf der halben Lieferzeit und 1/3 bei Lieferung fällig. Bei Teilberechnungen sind die entsprechenden Teilzahlungen mit Erhalt der jeweiligen Rechnung fällig. Dies gilt auch für Zahlungen, die aufgrund von Nachlieferungen oder anderen Vereinbarungen über die ursprüngliche Abschlusssumme hinaus zu leisten sind, unabhängig von den für die Hauptlieferung vereinbarten Zahlungsbedingungen. Anzahlungen und Abschlagszahlungen werden nicht verzinst. Zahlungen sind ohne jeden Abzug, frei Zahlstelle des Lieferanten in der vereinbarten Währung zu leisten. Eine allfällige Annahme von Schecks oder Wechseln erfolgt nur zahlungshalber; alle damit im Zusammenhang stehenden Spesen, Kosten und/oder Gebühren gehen zu Lasten des Bestellers. Bei Zahlungen aller Art gilt als Erfüllungstag der Tag, an dem der Lieferant über den Betrag frei und einredefrei verfügen kann. Bei Überschreitung der Zahlungstermine treten, ohne dass es einer besonderen Mahnung bedarf, die Verzugsfolgen ein. Der Besteller ist nicht berechtigt, wegen Gewährleistungs- oder sonstiger Gegenforderungen Zahlungen zurückzubehalten oder aufzurechnen. Im Falle des Zahlungsverzugs kann der Lieferant

Die Erfüllung eigener Verpflichtungen bis zur Erwirkung der fälligen Zahlungen aufschieben.

- a) Die gesamten, noch offenen Zahlungen fällig stellen.
- b) Ab Fälligkeit Verzugszinsen in Höhe von 5,0 % über dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Nationalbank berechnen.
- c) bei Nichteinhaltung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten.

VII. Eigentumsvorbehalt

Verkaufte Ware bleibt bis zur Erfüllung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsbeziehung im Eigentum des Lieferanten. Veräußert der Besteller diese Ware seinerseits, ohne den vollständigen Kaufpreis im Voraus oder Zug um Zug gegen Übergabe der Kaufsache zu bezahlen, so hat er mit seinem Kunden einen Eigentumsvorbehalt entsprechend diesen Bedingungen zu vereinbaren. Der Besteller tritt bereits jetzt seine Forderungen aus dieser Weiterveräußerung, sowie die Rechte aus dem von ihm vereinbarten Eigentumsvorbehalt an den Lieferanten ab. Er ist auf Verlangen des Lieferanten verpflichtet, den Erwerb die Abtretung bekanntzugeben und dem Lieferanten die zur Geltendmachung seiner Rechte gegen die Erwerber erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen auszuhändigen. Der Besteller ist zur Einziehung der Forderungen aus dem Weiterverkauf trotz der Abtretung nur ermächtigt, solange er seine Verbindlichkeiten gegenüber dem Lieferanten ordnungsgemäß erfüllt. Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, wenn er nicht binnen 2 Wochen nach Erhalt der Auftragsbestätigung widerspricht. Bei Pfändungen, Beschlagnahmungen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter in die Vorbehaltsware hat der Besteller den Lieferanten unverzüglich zu benachrichtigen. Bei Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferant nach erfolglosem Ablauf einer dem Besteller gesetzten angemessenen Frist zur Leistung zum Rücktritt und zur Rücknahme der Vorbehaltsware berechtigt; die gesetzlichen Bestimmungen über die Entbehrlichkeit einer Fristsetzung bleiben unberührt. Der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet. Etwaige Kosten des Inkasso trägt der Besteller. Er hat auf seine Kosten alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine Beeinträchtigung oder den Verlust der dem Lieferanten an dem Liefergegenstand oder der Neuware zustehenden Rechte zu verhindern. Der Lieferant hat bei Nichteinhaltung der Verpflichtungen des Bestellers Anspruch auf Schadenersatz.

VIII. Gewährleistung

Mangels anders lautender Vereinbarung beträgt die Gewährleistungsfrist 12 Monate ab Gefahrenübergang. Dies gilt auch für Liefer- und Leistungsgegenstände, welche mit unbeweglichen Sachen fest verbunden sind. Ein Gewährleistungsanspruch entsteht nur bei schriftlicher Anzeige des aufgetretenen Mangels innerhalb von 14 Tagen und beschränkt sich auf die Nachbesserung oder den Ersatz der mangelhaften Ware oder Teile, soweit dies technisch und wirtschaftlich für beide Parteien zumutbar ist. Alle im Zusammenhang mit der Ausbesserung stehenden sonstigen Kosten gehen zu Lasten des Bestellers. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Mängel, welche durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder aufgrund der Nichtbeachtung von Bedienungsanleitungen oder sonstigen Hinweisen des Lieferanten entstehen. Der Beweis, dass dies nicht geschehen ist, obliegt dem Besteller. Für Waren, welche aufgrund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen des Bestellers angefertigt wurden, erstreckt sich die Gewährleistung nur auf die bedingungsgemäße Ausführung. Erscheinungen, die auf gewöhnlichen Verschleiß zurückzuführen sind, stellen keinen Mangel dar. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Besteller ohne schriftliche Einwilligung des Lieferanten selbst oder durch Dritte Änderungen oder Instandsetzungen vornimmt. Rechnungen hierfür werden nicht anerkannt. Durch gewährleistungspflichtige Arbeiten wird die ursprüngliche Gewährleistungsfrist nicht verlängert, jedoch erhält der Besteller auf

die gewährleistungspflichtigen Arbeiten eine Gewährleistung von 12 Monaten.

IX. Haftung

Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz ist ausgeschlossen, wenn Bedienungsanleitungen, Instruktionen, Warn- und Sicherheitshinweise des Lieferanten nicht beachtet werden. Die Beweislast, dass dies nicht geschehen ist, trägt der Besteller. Auch außerhalb des Anwendungsbereiches des Produkthaftungsgesetzes können Sachschäden, auch die durch das Produkt unmittelbar beschädigter Sachen, bei leichter Fahrlässigkeit nicht berücksichtigt werden. Jegliche weitergehende Ansprüche, insbesondere Vermögensfolgeschäden oder entgangene Gewinne, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Der Schaden muss bei sonstigem Ausschluss innerhalb von 6 Monaten nach Schadenseintritt, spätestens jedoch 2 Jahre nach Lieferung schriftlich geltend gemacht werden. Diese Haftungsbeschränkungen sind auf allfällige Abnehmer des Bestellers vollinhaltlich zu übertragen.

X. Rücktritt vom Vertrag

Der Besteller kann vom Vertrag zurücktreten, wenn die Lieferung aus grobem Verschulden des Lieferanten und trotz schriftlicher Nachfrist um mehr als 90 Werktagen verzögert wird.

Der Lieferant kann außerhalb im Fall des Zahlungsverzugs gemäß VI. d) vom Vertrag zurücktreten, wenn

- a) die Lieferung oder Leistung aus vom Käufer zu vertretenden Gründen unmöglich oder über eine angemessene, schriftlich zu setzende Nachfrist hinaus verzögert wird.
- b) sich die Zahlungsunfähigkeit des Bestellers seit der Bestellung wesentlich verschlechtert hat und dieser weder zu Vorauszahlung noch zu angemessener Sicherstellung bereit ist.

Der Rücktritt aus obigen Gründen kann auch hinsichtlich eines noch offenen Teils der Lieferung oder Leistung erklärt werden.

Wird die ursprünglich vereinbarte Lieferzeit durch eines der in IV. angeführten Hindernisse um mehr als die Hälfte, mindestens aber 6 Monate verlängert, so kann jede Vertragspartei hinsichtlich des noch offenen Teils der Lieferung oder Leistung den Rücktritt erklären. Die damit verbundenen Kosten der Warenrücknahme oder des Warenrückbaues trägt der Verursacher.

Wird über das Vermögen einer Vertragspartei ein Insolvenzverfahren eröffnet oder nur mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet, kann die andere Vertragspartei mit sofortiger Wirkung den Vertragsrücktritt erklären. Im Fall des Rücktritts aus anderen als dem unter X. erstgenannten Grund sind unbeschadet der Schadensersatzansprüche des Lieferanten bereits erbrachte Leistungen oder Teilleistungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen. Dies gilt auch, soweit die Lieferung oder Leistung vom Besteller noch nicht übernommen wurde. Dem Lieferanten steht anstelle dessen auch das Recht zu, die Rückgabe bereits gelieferter Gegenstände zu verlangen. Sonstige Folgen des Rücktritts sind ausgeschlossen.

Wird die vom Lieferanten ausgestellte Proforma-Rechnung oder Auftragsbestätigung nicht innerhalb von 100 Tagen vom Besteller erfüllt, z. B. durch fehlenden Zahlungseingang der zu leistenden Vorauskassen-Zahlung, wird die Bestellung / der Auftrag vom Lieferanten storniert und es werden dem Besteller Stornogebühren in Höhe von 20 % vom Nettowarenwert in Rechnung gestellt.

XI. Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte;

Rechtsmängel

Wird eine Ware aufgrund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen des Bestellers angefertigt, hat dieser den Lieferanten bei allfälliger Verletzung von Schutzrechten Schad- und klaglos zu halten. An Kosten- voranschlägen, Zeichnungen, Mustern, Prospekten, Abbildungen, Skizzen, und anderen Unterlagen – auch in elektronischer Form –(im Folgenden: *Unterlagen*) behält sich der Lieferant seine eigentums- und urheberrechtlichen Verwertungsrechte uneingeschränkt vor. Die Unterlagen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Lieferanten Dritten zugänglich gemacht werden und sind, wenn der Auftrag dem Lieferanten nicht erteilt wird, diesem auf Verlangen unverzüglich zurückzugeben. Die Sätze 2 und 3 gelten entsprechend für Unterlagen des Bestellers; diese dürfen jedoch solchen Dritten zugänglich gemacht werden, die der Lieferant zulässigerweise in die Auftragsdurchführung einbezogen hat. Vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen, insbesondere der Regelungen der GRIMM Softwarelizenz erhält der Besteller für die Standardsoftware, die der Lieferant ihm im Rahmen der Vertragserfüllung überlässt, ein unbefristetes einfaches und auf die Verwendung mit den Vertragsprodukten beschränktes Nutzungsrecht für die Nutzung an einem Einzelarbeitsplatz. Die zwingenden gesetzlichen Regelungen der §§ 69 c und b UrhG bleiben unberührt. Im Übrigen überträgt der Lieferant Nutzungsrechte an Schutzrechten der Vertragsprodukte nur in dem Umfang, der zur Erreichung des Vertragszweckes unbedingt erforderlich ist. Etwaige Schadensersatzansprüche des Bestellers richten sich nach Ziffer IX. Sie sind ausgeschlossen, soweit der Besteller die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat, insbesondere, wenn die Schutzrechtsverletzung durch spezielle Vorgaben des Bestellers, durch eine vom Lieferanten nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass die Lieferung vom Besteller verändert oder zusammen mit nicht vom Lieferanten gelieferten Produkten eingesetzt wird. Im Falle von Schutzrechtsverletzungen ist dem Lieferanten vorrangig Gelegenheit zur Einholung der erforderlichen Schutzrechte innerhalb angemessener Frist zu gewähren. Weitergehende oder andere Ansprüche des Bestellers gegen den Lieferanten und dessen Erfüllungsgehilfen wegen eines Rechtsmangels sind ausgeschlossen.

XII. Gerichtsstand, anwendbares Recht, Sprache

Gerichtsstand für alle aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist das für den Hauptsitz des Lieferanten örtlich zuständige deutsche Gericht in Traunstein. Der Lieferant ist jedoch auch berechtigt, den Besteller an dessen Sitz zu verklagen. Die Parteien können sich auch ders Zuständigkeit der Internationalen Schiedsordnung der Schweizerischen Handelskammer ((Schweizerische Schiedsordnung unterwerfen und diese als verbindlich anerkennen. Sind unterschiedliche Auslegungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgrund verschiedener Sprachversionen möglich, so ist die deutsche Version maßgeblich. Die Anwendung des UNCITRAL Übereinkommens der Vereinten Nationen über das Recht des internationalen Warenkaufs (UNKaufrecht/CISG) wird einvernehmlich ausgeschlossen.

Terms of Grimm Aerosol Technik

GmbH & Co. KG

I. General Provisions

For the scope of products or services (hereinafter referred to as deliveries), the mutual written declaration is binding. Terms and conditions of the customer shall only apply insofar as GRIMM (hereinafter the supplier) has expressly agreed to them in writing. For installation are in addition apply the conditions of the supplier.

II Declarations of contract, contract adjustment

The offers of the suppliers are subject to change, a contract is only the order is confirmed in writing (§ 126 BBGB) materialize, or if orders have been executed by the supplier. Changes, additions and / or the cancellation of a contract or these conditions also require text form, even if the parties wish to deviate from the written form. Information contained in catalogs, brochures and the like shall only be relevant if the order confirmation expressly make reference thereto. For orders with a value below 100.00 EUR, we charge a surcharge of 30.00 EUR.

Tender documents and project documentation must not be reproduced without the consent of the supplier, or made available to third parties. They remain the property of the Supplier and shall be returned upon request, at any time.

III . Prices

All prices are in EURO - ex works or ex warehouse of the supplier and without packaging and transport insurance. The sales tax apply only domestically and is at the day of performance. Additional statutory rate applicable to the account (for down payments on the day of invoicing). Prices do not include duties or other import charges, which are to be borne by the purchaser. If the supplier has exceptionally accepted these costs at fixed rates, so apply increases, for example, due to changes of the law, all these expense is to the customer. If there is a difference between the order from the offer and our current price list, then the last one will apply as appropriate price. Changes in these costs up to the time of delivery shall entitle to the appropriate price adjustment. Discounts are based on the net value of goods. If multiple discounts agreed, these apply in each case based on the residual value

IV Delivery

Agreed delivery periods begin on the date of the order confirmation, but not before all the services to be provided by the customer inputs. The specifications in the order confirmation and delivery date are merely as an approximation, unless a binding delivery date has been expressly agreed to in writing. Are for the supply regulatory documents or other approvals required and in the country necessary for the Purchaser, then these requirements may delay the agreed delivery deadlines. All those documents must be obtained from officials in the country and these costs are to the customer. Delivery obligations and deadlines rest basically, as long as the purchaser is in arrears. The supplier is entitled to make partial or advance deliveries and to invoice. The agreed delivery times are subject to unforeseeable or control of the parties independent obstacles (force major), such as war, riots, mobilization, acts of God, public or governmental interventions and prohibitions, energy or raw material shortages, strikes, lockouts, transport damage or delay, etc.

Such obstacles are also valid then the appropriate extension of the delivery period if they occur with suppliers. Should the dispatch of goods ready for delivery is not possible or not desired by the customer, it can be stored at the expense and risk of the purchaser. The delivery order is valid.

Compensation for delay in delivery is due only in the event of a separate agreement and is also at fault of the suppliers shall be limited to the amount of the agreed penalty, capped at 0.5 % per week of delay in delivery up to a maximum of 5.0 % of the net value of the delivery which is still outstanding at the time of the occurrence of delayed delivery.

VI. Fulfillment and transfer of risk

In the absence of other agreements cost and risk are for transport and insurance from the factory or warehouse of the Supplier are to the Purchaser. This also applies to factory assembly of the purchaser or transport by the supplier.

If delivery is delayed by the customer, cost and any danger in readiness for dispatch on these. All part of the supplier is dependent on the fulfillment of deadlines start regardless if need be reserved for quality tests or test runs with the abovementioned dates.

VII . Payment

Unless otherwise specified in the order confirmation, is the purchase price within 30 days of the invoice date without any deductions.

For contracts over 20,000.00 EUR is the absence of separately agreed payment terms 1/3 of the purchase price upon receipt of the order confirmation, 1/3 due after the end of the half delivery time and 1/3 upon delivery. For partial calculations the corresponding partial payments upon receipt of the respective invoice is due.

This also applies to payments that are to be made on the basis of deliveries or other agreements relating to the original contractual amount, regardless of the payment terms agreed in the main delivery.

Deposits and payments are non-interest bearing. Payments are without deduction. All fees to the supplier are in the agreed currency. An eventual acceptance of checks or bills of payment only and all the related fees, costs and / or fees shall be borne by the purchaser.

For payments of any kind shall be deemed the settlement date of the day on which the Supplier may freely and certainly and the amount. If the payment dates occur without the need for a special reminder, the consequences of default.

The purchaser is not entitled to withhold or offset payment on the grounds of any warranty or other counterclaims. In the event of late payment the Supplier may

Postpone the fulfillment of its own obligations until achieving the due payments

a) Total outstanding payments due for payment

b) as from the due date interest rate of 5.0 % over the calculate discount rate of the German National Bank.

c) Withdraw from the contract in case of non-compliance with a reasonable grace period

IV Retention of Title

Sold goods until fulfillment of all claims from the business relationship remain the property of the supplier. If the buyer sells these goods on his part, without paying the full purchase price in advance to the supplier he has his clients to declare retention of title in accordance with these conditions.

The Purchaser hereby assigns his claims from the resale, and the rights of the said agreement for retention of title to the supplier. He has at the request of the supplier the obligation to the purchaser to announce the assignment and to provide the suppliers necessary to assert its rights against the purchaser information and documents.

The buyer is despite the assignment only entitled to collect the receivables from the resale, as long as he fulfills his obligations towards the supplier. The Customer agrees, if he does not object within two weeks after receipt of order confirmation. In case of seizure, confiscation or other act of intervention by third parties to the reserved goods, the Purchaser shall notify the Supplier immediately. In breach of duty of the purchaser, in particular default in payment, the supplier can at a reasonable time set the contract invalid and take back the delivered goods. The purchaser is obliged to supply at any cost all material sent by the purchaser. He has to make at his own cost all necessary measures to prevent deterioration or loss of the supplier is entitled to the delivery item or the virgin rights. The supplier non-compliance with the obligations of the Buyer is entitled to damages,

V Warranty

Lack agreed otherwise, the warranty period is 12 months from transfer of risk. This also applies to delivery and service objects, which are firmly connected with immovable property.

A warranty claim is possible only with written statement of the defect within 14 days and is limited to the repair or replacement of the defective goods or parts as necessary for both parties is technically and economically reasonable.

All standing in connection with the repair other costs shall be borne by the customer.

Excluded from the warranty are defects which arise from improper use or improper use or due to the non-observance of operating instructions or other instructions of the supplier. The proof that this is not done, is to the responsibility of the purchaser.

For goods which have been prepared on the basis of design specifications, drawings, models or other specifications of the customer, the warranty extends only to the non-compliance with execution.

Phenomena that are due to ordinary wear and tear and the manufacturer provides no coverage for this.

The warranty is void if the customer performs without the written consent of the supplier or third party modifications, and repairs. Calculations for this are not recognized. By warranty obligation work, the original warranty period is not extended; however, the client receives the work under warranty for a period of 12 months.

IIIX . Liability

Liability under the Product Liability Act shall be excluded if user manuals, instructions, warnings and safety instructions of the suppliers are not observed. The burden of proof that this is not done, is to the purchaser. Also outside the scope of the Product Liability Act can cause property damage, the damaged directly by the product terms, for ordinary negligence will not be considered. Any further claims, in particular consequential loss or loss of profits, are expressly excluded. The damage must at other exclusion within 6 months after the loss event, but shall be made no later than 2 years after delivery in writing. These limitations are to any Transferred to Purchaser's customer in full

IX. Withdrawal from the contract

The Customer may withdraw from the contract if the delivery is delayed from gross negligence of the supplier and, despite a written extension by more than 90 working days.

The supplier can outside the case of late payment in accordance with VI. d) to withdraw from the contract if

- a) delivery or performance reasons for which the Purchaser is delayed for reasons impossible or appropriate , in writing to be set extension beyond
- b) .
b) the insolvency of the purchaser has deteriorated significantly since the order and it is ready neither to advance nor to adequate warrantee. . .

The resignation of the above reasons may also be declared in respect of any part of the delivery or performance

If the originally agreed delivery time by one of the listed obstacles in IV by more than half, but at least 6 months extended, any Party may declare the withdrawal in respect of the outstanding part of the delivery or service. The associated costs of return of goods or the goods are paid by the purchaser.

If insolvency proceedings are opened or not opened only for lack of assets over the assets of a Party, the other Party may, with immediate effect, to withdraw from the contract. In case of withdrawal from other than the above reason, without prejudice to the damages claims, the supplier contract is accounted for past services or partial services and needs to be paid. This also applies if the delivery or performance has not yet been taken over by the purchaser. The

supplier is instead also have the right to require the return of goods already delivered. Other consequences of withdrawal are excluded

If the certificate issued by the supplier Pro-Forma invoice or order confirmation is not made within 100 days from the customer , eg by lack of payment to be paid in advance payment, the order / the order is canceled by the supplier and it will be the customer cancellation fees 20% of the net invoiced value of goods.

XI Industrial property rights and copyrights and legal defects

If an article is written based on design specifications , drawings, models or other specifications of the customer, the writer has to keep the suppliers at any infringement of intellectual property rights harmful and harmless .

At cost estimate proposals, drawings, samples, brochures, illustrations, sketches, and other documents- including in electronic format - (hereinafter referred to as documents), the supplier retains its ownership and copyright exploitation rights without restriction.

The documents may not without the prior consent of the supplier disclosed to third parties and, if the contract is not awarded to the Supplier, be returned immediately upon request. Sentences 2 and 3 shall apply mutatis mutandis to documents of the Purchaser; however, these may be made available to third parties, which has legitimately involved in the execution of the order by the supplier. Unless otherwise agreed, in particular the provisions of the GRIMM software license received by the purchaser for the standard software, the supplier leaves him under the contract, an indefinite simple and to the use of the contract products produced limited license for use on a single workstation. The mandatory statutory provisions of § § 69 c and b of the Copyright Act remain unaffected. In addition, the supplier transfers rights to use intellectual property rights of the contract products only to the extent that is necessary to achieve the purpose of the contract necessarily. Any claims for damages of the customer addressed in Section IX. They are excluded if the purchaser is responsible for the infringement , especially if the copyright infringement is caused by specifications made by the Purchaser, to a not foreseeable by the Supplier or by the fact that the Supplies being modified by the Purchaser or together with products not provided by the supplier products is used. In the case of infringements of property rights, the supplier shall give priority to grant the possibility of obtaining the necessary rights within a reasonable time. Further or other claims of the Purchaser against the Supplier or its agents due to a defect are excluded.

XII . Jurisdiction, Applicable Law, Language

Jurisdiction for all disputes arising under the contract is the locally competent for the head office of the supplier German court in Traunstein, Germany. However, the supplier is also entitled to sue the customer's domicile. The parties may submit to jurisdiction of the International Arbitration Rules of the Swiss Chamber of Commerce (Swiss Arbitration Rules and such parties as binding also id. Cases where different interpretations of these general terms and conditions are due to various language versions possible, the German version shall prevail. Application of the UNCITRAL Convention, the United Nations, is excluded on the Law of international Sale of Goods (CISG / CISG) .

XIII . Severability

If any provision of this contract be or become invalid or contain a gap, the other provisions shall remain unaffected. The parties undertake to replace the invalid provision with a legally valid provision which most closely approximates the economic purpose of the ineffective provision, or fills this gap

XIV Software

Several of the GRIMM software packages offered on Sick or on laptops, notebooks, netbooks and tablet PCs. These are free of charge to the customer and serve purely as a data carrier. No liability is accepted for such donations. Similarly, no warranty and guarantee will be given

Ainring, 24 February 2014

GRIMM Aerosol Technik GmbH & Co. KG